

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Sanierung und Erweiterung der Sporthalle
der Albert-Schweitzer-Schule
- Vergabe der Rohbauarbeiten**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	15.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule stimmt der Bauausschuss der Vergabe der Rohbauarbeiten an die Firma C. Dupré Bau GmbH aus Speyer zum Preis von € 536.041,70 zu.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

abgehandelt mit Drucksache 0119/2010/BV

B. Begründung:

Im Mai 2010 hat der Gemeinderat für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule die Ausführungsgenehmigung erteilt. Die erforderlichen Rohbauarbeiten haben wir öffentlich ausgeschrieben. Gegenstand der Ausschreibung waren Erd-, Entwässerungskanal-, Abdichtungs-, Mauer- sowie Beton- und Stahlbetonarbeiten.

Von 15 Firmen, die Vergabeunterlagen angefordert haben, beteiligten sich acht Betriebe durch Abgabe eines Angebots am Wettbewerb. Die Prüfung und Wertung führte zu folgendem Ergebnis:

1.	C. Dupré Bau GmbH, 67346 Speyer Nebenangebot	EURO EURO	550.247,44 536.041,70
2.	Bold GmbH, 77855 Achern	EURO	565.654,49
3.	A. Altenbach GmbH, 69123 Heidelberg Nebenangebot	EURO EURO	591.297,78 566.294,93
4.	Niemann & Heselschwerdt GmbH, 74906 Bad Rappenau	EURO	613.599,08
5.	Reinhard Bauservice GmbH, 68259 Mannheim	EURO	624.679,23
6.	Sauter-Bau GmbH, 68309 Mannheim	EURO	658.005,59
7.	Bauunternehmung Streib GmbH, 68259 Mannheim	EURO	665.101,27
8.	Philipp und Wahl GmbH, 67071 Ludwigshafen	EURO	699.246,25

Günstigster Bieter ist demnach die Firma C. Dupré Bau GmbH aus Speyer. Da die angebotene Alternative für die unterseitige Dämmung der Fundamente gleichwertig und kostengünstiger ist, schlagen wir diese Variante zur Ausführung vor. Die Firma hat in der Vergangenheit bereits zufriedenstellende Arbeiten für uns ausgeführt. Die Vergabesumme liegt innerhalb des genehmigten Kostenrahmens, so dass wir um Zustimmung zur Auftragsvergabe bitten.

gezeichnet

Bernd Stadel